

# Die Lupe

Ganz Hermannstein und ganz Blasbach im Blick!

Februar 2021



## Liebe Bürgerinnen und Bürger in Hermannstein und Blasbach,



wir freuen uns, Ihnen wieder unsere Traditionszeitung „Die Lupe“ präsentieren zu können.

Inhaltlich widmen wir uns zum einen der Vergangenheit, zum anderen aber auch der Zukunft. Sie finden Informationen zu unseren abgeschlossenen und geplanten Projekten in Blasbach und Hermannstein, aber auch zu der 100-jährigen Geschichte unseres SPD Ortsvereins.



Als Gastbeitragenden konnten wir Wolfgang Schuster gewinnen, der

über unsere Arbeit im Lahn-Dill-Kreis berichtet.

Ein Hauptfokus liegt natürlich auf der Kommunalwahl. Auf der letzten Seite finden Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Ortsbeirat, Stadtverordnetenversammlung und Kreistag.



Für diese schwere Zeit, durch die wir gerade alle gemeinsam gehen, wünschen wir Ihnen und uns weiterhin viel Kraft, Durchhaltevermögen und Gesundheit. ■

### Ihre Sabrina Zeiter

Vorsitzende SPD Hermannstein-Blasbach

## Grußwort des Vorsitzenden der SPD im Lahn-Dill-Kreis Wolfgang Schuster



Am 14. März ist Kommunalwahl. Neben Ortsbeiräten und Stadtverordnetenversammlungen

entscheiden Sie auch über den Kreistag im Lahn-Dill-Kreis. Ich bitte Sie um Ihre Stimmen für die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD für den Kreistag. Aus Hermannstein kandidiert bei der SPD mit der jetzigen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD im Kreistag Sabrina Zeaiter eine kompetente Frau.



Viel hat der Kreis in den letzten Jahren für uns erreicht: Die Grundschule in Hermannstein wurde komplett neu gebaut und die Turnhalle saniert und modernisiert.



Breitband gibt es in jedem Dorf, für Schulen, Gewerbegebiete und Krankenhäuser wird zusätzlich ausgebaut. Wir haben immer wieder angepackt und gestaltet. Breitband, Schulen besser machen als den Minimalstandard – für das alles steht der Lahn-Dill-Kreis. Aktuell profitieren wir von der guten digitalen Ausstattung und Vernetzung in den Schulen. Die CDU im Kreistag hat mir seit ich Landrat bin immer wieder empfohlen, dass wir uns als Kreis auf die Pflichtaufgaben beschränken sollen, aus Spargründen. Was, wenn ich darauf gehört hätte? Dann hätten wir aber keine flächendeckende Breitbandversorgung. Dann hätten wir keine kreiseigenen Krankenhäuser mit Krankenpflegeschule und keine Altenpflegeschule und wären untätig gegen den Fachkräftemangel in der Pflege.

Was mir besonders am Herzen liegt: Wir müssen alle entschlossen den alten und neuen Nazis entgegenreten. Denen, die gegen Menschen hetzen. Denen, die im Kampf gegen Corona Unsicherheit verbreiten, andere gefährden und Menschen abhalten, sich wirksam zu schützen.

Klare Kante gegen Rechts gibt es nur mit einer starken SPD. Die CDU an Lahn und Dill steht am rechten Rand der Gesamtpartei CDU, weit weg von Merkel, und hat schwere Abgrenzungsprobleme nach rechts-außen.

Deshalb: Für eine Politik, die anpackt, klare Kante gegen Rechts und noch mehr bitte ich bei der Kommunalwahl um Ihre Unterstützung, um Ihre Stimmen. ■

Ihr Wolfgang Schustert

Zur Person: Wolfgang Schuster (62) war ab 1996 Bürgermeister von Driedorf und seit 2001 Vorsitzender der SPD an Lahn und Dill. Schuster ist seit 2006 Landrat des Lahn-Dill-Kreises. 2018 wählten ihn die Bürgerinnen und Bürger mit fast 80% der Stimmen erneut zum Landrat. Er steht zur Kommunalwahl auf Platz 1 der SPD-Kreistagsliste.

## 100 Jahre SPD-Ortsverein

Der SPD-Ortsverein Hermannstein-Blasbach konnte im vergangenen Jahr auf eine hundert-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Das genaue Gründungsdatum in den 1920 Jahren ist leider nicht mehr belegt, da Hermannsteiner „Nazis“ die Vereinsunterlagen 1933 in der legendären „Grube“ (Müllkippe neben dem Hochbehälter „Am Hundsrück“) - direkt gegenüber unserem heutigen Friedhof - verbrannt haben. Der letzte Zeitzeuge, der erst vor wenigen Monaten verstorben ist, hat Täter und den Ort des Geschehens genau beschrieben. Wir unterdrücken bewusst die Namen derjenigen, die sich hieran beteiligt haben. Wir wollen heute keine alten Wunden aufreißen, weil wir das gute Miteinander in unserem Stadt-

teil durch längst vergessene Taten nicht beschädigen wollen. Unser Blick richtet sich nur nach vorne, in unsere gemeinsame Zukunft.

Hermann Fischer, Heinrich Lemp, Heinrich Kahn, Rudolf Hoffmann und Walter Zuther waren die Männer der ersten Stunde. Sie gründeten den Ortsverein und waren bis 1933 politisch aktiv. So geht es zumindest aus privaten Aufzeichnungen älterer Genossen hervor.

Gleich nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges übernahmen sie wieder politische Verantwortung für Hermannstein. Bereits am 1. Oktober 1945 wählten sie Hermann Fischer zum ersten Vorsitzenden des Vereins.



Hermann Fischer war es auch, der in dieser Eigenschaft gegenüber der amerikanischen Militärregierung und dem Hessischen Staatsministerium (Abteilung Politische Befreiung) so manchen Hermannsteiner Bürger verteidigt und vor Bestrafung geschützt hat. Das waren nicht nur SPD-Wähler. In schwierigen Zeiten haben die Menschen immer besonders der Sozialdemokratie vertraut, weil sie die Gesellschaft und damit das Land zusammenhält. Das ist der Auftrag der SPD seit über 150 Jahren. Wir stehen für Sicherheit und Chancen, für Fortschritt und Gerechtigkeit.

Bei der Übergabe seines Vorstandsamtes im Jahre 1957 an Bruno Richter wurde Hermann Fischer von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Dann begann das erfolgreiche politische Wirken von Bruno Richter mit seinen vielfältigen Mannschaften.

Unter seiner Führung wuchs der Verein zu einem der größten SPD-Ortsvereine im Altkreis Wetzlar. Mit Willi Lemp, Wilhelm Gernand, Max Eggers, Willi Zehner, Dieter Spory und Erhard Reh – um nur einige zu nennen – hatte er gute Mitstreiter an seiner Seite. 1977 übergab er den Vorsitz an Eberhard Spamer und wurde ebenfalls zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Im Zusammenhang mit der Gebietsreform führte Bruno Richter auch die beiden Ortsvereine von Hermannstein und Blasbach zu einem gemeinsamen Ortsverein zusammen. Bereits bei den Kommunalwahlen im Jahre 1976 wurden die Blasbacher Genossen Heinz Donges, Gerd Pfeiffer, Erwin Sängler und Dieter Schneider in die Gemeindevertretung gewählt. Bruno Richter war von 1985 bis 1997 Kreistagsvorsitzender und wurde als Kreistagsehrenvorsitzender verabschiedet.



Auf die längste Zeit als Ortsvereinsvorsitzender konnte Eberhard

Spamer zurückschauen. 35 Jahre führte er den Verein und insgesamt war er in 40 Jahren Vorstandsarbeit für eine erfolgreiche Kommunalpolitik sowohl in Hermannstein und Blasbach als auch für den Lahn-Dill-Kreis verantwortlich. Er verhalf der „Lupe“ zum Leben und organisierte mit großer Leidenschaft Fahrten in alle Parlamente (Hessischer Landtag, Bundestag und Europaparlament). Ihm haben die Mitglieder wunderschöne Reisen in touristische Gebiete Deutschlands und das benachbarte Ausland zu verdanken.



Ortspokalkegeln, Grillfeste und die Veranstaltung „Essen für einen guten Zweck“ am Aschermittwoch hat er mit ins Leben gerufen.



Nach seiner aktiven Zeit wurde er einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt und sorgte für einen geordneten Generationswechsel im Verein.

Der Verein hat es auch immer wieder verstanden, junge Menschen und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger für seine Ideale und insbesondere für die kommunalpolitische Arbeit zu gewinnen.



Das wird besonders deutlich, wenn man sich die heutigen Mandatsträger und Bewerber für die nächste Legislaturperiode ansieht. Das unterstreicht auch die Tatsache, dass innerhalb der Sozialdemokratie Platz für alle Gruppen und Meinungen ist. Jeder konnte und kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen. Es ist das Verdienst der verantwortlichen Kommunalpolitiker in unseren Stadtteilen. Ihnen haben wir unsere heutige Infrastruktur, die Vereinskultur und das gute Miteinander zu verdanken.



Kommunalpolitik ist die Kunst, Entwicklung und Zielsetzung einer Gemeinde so zu steuern, dass sie die gegebenen Entfaltungs- und Entwicklungschancen bestmöglich ausnutzt, sich vielleicht sogar zusätzliche neue erschließt und alles unternimmt, um dem Gemeinwohl der Bürgerschaft gut und wirksam zu dienen. Diesem Anspruch ist der Ortsverein Hermannstein-Blasbach immer gerecht geworden.

Verantwortung an herausragender Stelle trugen die SPD-Bürgermeister Philipp Schubert (später Landrat im Altkreis Wetzlar) und Karl

Kuhlmann in Hermannstein sowie Wilhelm Seher in Blasbach. Seit 1979 stellen die Sozialdemokraten in Hermannstein immer den Ortsvorsteher. Willi Lemp von 1979 bis 1997, Waldemar Kleber von 1997 bis 2016 und seit 2016 Karlheinz Schäfer.

Gerne hätten wir im Rahmen einer Jubiläumsfeier unter Beteiligung vieler Hermannsteiner und Blasbacher Bürgerinnen und Bürger in einem Festvortrag die Gründer des Vereins gewürdigt, die Entwicklung des Ortsvereins und der ehemaligen selbständigen Gemeinden nachgezeichnet, sowie die politischen Akteure und Gestalter der Nachkriegszeit besonders geehrt. Coronabedingt musste dies leider alles ausfallen. ■

Waldemar Kleber

**An dieser Stelle möchten wir noch einmal der kürzlich verstorbenen Mitglieder des SPD-Ortsvereins gedenken.**

**Hans Georg Lemp  
Dieter Spory**

**Eberhard Spamer  
Richard Schleenbecker**

## Was wir in Wetzlar weiterhin erreichen wollen

Eine Gesellschaft lebt vom Austausch und sozialen Kontakten. Daher ist es immens wichtig ein funktionierendes Netz an Vereinen, Feuerwehren, kulturellen Institutionen, usw. aufrecht zu erhalten und zu fördern. Wetzlar soll ein Ort sein, in dem man gerne seine Freizeit verbringt, aber auch gut arbeiten kann. Daher gilt es weiterhin eine dynamische, zukunftsorientierte Entwicklung des Industrie- und Wirtschaftsstandorts zu unterstützen und die entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Auch der soziale Wohnungsbau muss weiter forciert werden.

Zusätzlich streben wir eine weitere Digitalisierung der Verwaltungsvorgänge an, um den Arbeitenden Verwaltungsgänge zu erleichtern. Natürlich gehört auch der Ausbau des Betreuungsangebots bei Schulen zu einer familienfreundlichen Stadtgemeinschaft.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt im Rahmen der Fortentwicklung von Naturschutzprojekten auf den RP Gießen einwirkt, die Betriebserlaubnis für den Hermannsteiner Steinbruch zugunsten des Naturschutzes einzuschränken. Der Tourismusort Steinbruch muss zeitgleich entwickelt werden. Es darf auch nicht vergessen werden, die Ansiedlung des Einzelhandels im größten Stadtteil von Wetzlar, Hermannstein zu entwickeln.

Wir wollen eine enge Taktung der Buslinie 12, vor allem in den Abendstunden, vereinzelt auch in der Nacht, abgestimmt mit Bahnan schlüssen. Außerdem streben wir die Anbindung Blasbachs an den Stadtbusverkehr an. Wir sind für die Ausweitung des Netzes an Schutzstreifen für Fahrradfahrer und wollen den kompletten Ausbau der Straße im Dillfeld mit Bürgersteigen, Fahrradweg und Markierung. ■

## Was wir bereits für unsere zwei Ortsteile erreicht haben und was noch geplant ist

Bereits durchgeführte und geplante Maßnahmen für **Blasbach**:

- Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Blasbach, ohne Erhebung von Anliegerbeiträgen. Die Finanzierung erfolgte mit einem maßgeblichen kommunalen Anteil.
- Die Übernahme des Lehrgartens des ehemaligen Obst- und Gartenbauvereins zur Gestaltung einer Außengruppe für die Kindertagesstätte.
- Der Ausbau der Kindertagesstätte Blasbach und die baulichen Anpassungen am Bestandsgebäude, sowie Gestaltungen und Aufwertungen im Außenspielbereich.
- Deckensanierungsmaßnahmen in einzelnen Ortsstraßen, so zum Beispiel Finkenweg und Bergstraße.
- Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens oberhalb Blasbachs, auf der Grundlage der seitens der Stadt bereitgestellten Mittel. Die Realisierung ist jedoch noch abhängig von der behördlichen Genehmigung des Regierungspräsidiums.
- Renaturierung des Blasbachs ab Ortslage Blasbach bis Dill-

mündung (Vorplanung und Kampfmitteluntersuchungen). Die Mittel stehen im laufenden Haushalt bereit.

- Gestaltung des Spielplatzes "Finkenweg".
- Beschaffung eines Kipperfahrzeuges für den Bauhof, der die Stadtteile Blasbach, Hermannstein und Naunheim versorgt.

Bereits durchgeführte und geplante Maßnahmen für **Hermannstein**:

- Fertigstellung des Umbaus und der Sanierung der Kindertagesstätte Regenbogenland, einschließlich Umbauten und Umorganisation im Stadtteilbüro (Kosten 1,4 Mio. €).
- Feuerwehrgerätehaus: Gitterabtrennung in der Halle, Renovierung der alten Werkstatt, Schaffung einer Umkleemöglichkeit für die männliche Jugendfeuerwehr.
- Stadtteilbüro: Erneuerung der Fenster, Treppenhausfenster und Brandschutzsanierung.
- Kindertagesstätte Müllewapp: Neuanschaffungen wie Kinderbänke mit Lehne, Podestkombination, Schubladenschrank, Garderoben und Matschtisch

- und umfangreiche Renovierungsmaßnahmen, wie ein Renovierungsanstrich im Altbau, Abschleifen der Holzböden, Aufarbeiten der Holzfenster, Erneuerung des Bodenbelags.
- Kindertagesstätte Regenbogenland: Anschaffung neuer Spielgeräte U3 und neuer Kindergarten-Spielplatz U3-Bereich, Anschaffung eines neuen Regalsystems und von Mobiliar, Erneuerung der Heizungsanlage und Installation von Rauchmeldern.
  - Kanalerneuerung in der Aßlarer Straße.
  - Deckensanierungen in der Großaltenstädter Straße, Otto-Wels-Straße und Hofstadtstraße.
  - Erneuerung der Beleuchtungskörper in der Rotenbergstraße.
  - Anlage eines Baumgrabfeldes mit 72 Grabstätten.
  - Endausbau „Dillfeldohr“.
  - Behindertengerechter Ausbau weiterer Bushaltestellen.
  - Ersatz der Klettergeräte auf dem Kinderspielplatz im Altva-terweg.
  - Erneuerung der Wirtschaftswegbrücke über den Blasbach unterhalb der Talbrücke A 45.

## **Was wollen wir in den kommenden fünf Jahren als SPD in Blasbach und Hermannstein erreichen?**

Die SPD in Hermannstein und Blasbach blickt, wie Waldemar Kleber in seinem Beitrag geschrieben hat auf eine lange Tradition zurück. Während ihres 100-jährigen Bestehens haben sich viele engagierte SPD-Mitglieder zum Wohle ihrer Mitmenschen in unseren Ortsteilen eingesetzt. Der Blick zurück hat gezeigt, was in den letzten Jahren kommunalpolitisch erreicht wurde.

Auf dem bisher erreichten können und wollen wir uns natürlich nicht ausruhen. Fortwährend ergeben sich neue Herausforderungen, die

im Sinne unserer Gesellschaft zu bewältigen sind. Was haben wir uns nun für die kommenden fünf Jahre als SPD in Blasbach und Hermannstein vorgenommen?

Als SPD Hermannstein-Blasbach ist es uns wichtig, in die Zukunft zu investieren. Ein Kernaspekt ist hierbei die Förderung der Jugend sowie die Investition in Zukunftstechnologien wie Elektromobilität und Digitalisierung. Konkret wollen wir in Blasbach und Hermannstein folgende Projekte angehen bzw. weiter vorantreiben:

- Die Landstraße zwischen Blasbach und Hermannstein weist viele Straßenschäden auf. Hier fordern wir eine Priorisierung der Sanierung bei Hessen Mobil. Zusätzlich müssen die Straßenbegrenzungspfosten regelmäßig gereinigt werden (derzeit sind sie leider streckenweise durch Verschmutzung nicht erkennbar).
- Wir kämpfen weiter gegen die Verschmutzung der Landstraße Richtung Blasbach durch die Steinbruchverfüllung und fordern einen regelmäßigen Einsatz einer Kehmaschine durch HeidelbergCement. Die Nutzung der Einfahrt zum Engestal als Wendeplatz von LKWs muss unterbunden werden.
- Blasbach muss über den Landverkehr hinaus vollständig an das Stadtbusnetz angebunden werden.
- Die Bergstraße in Blasbach muss nach dem Einbrechen des Kanals am "Schlüsselmarkt" endlich saniert werden.
- Die Öffnung der Wetzlarer Straße, um den Verkehr aus der Wiesenstraße nicht durch den Ort zu leiten. Zugleich sind wir dafür die Wiesenstraße zur Einbahnstraße zu machen, die für Radfahrer aber frei bleiben soll.
- Die Sanierung der Aßlarer Straße inkl. der Errichtung von Parkbuchten bzw. Parkflächen.
- Den Ausbau des Parkplatzes am Sportgelände.
- Im Baugebiet Rotenberg I Kennzeichnung der Querstraßen als „verkehrsberuhigter Bereich“.
- Die Erneuerung der Bepflanzung vor der Urnenmauer auf dem Friedhof.
- Wir betrachten die Straßen- und Gehwegsanierung als eine permanente Aufgabe.
- Wir fordern die Errichtung eines Spielplatzes im Neubaugebiet noch im Sommer 2021.
- Wir setzen uns bei Hessen Mobil für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h am Ortsausgang Richtung Blasbach bis Zufahrt ehemals Steinbruch ein, auch unter Hinweis auf die Fußgängerquerung hinter dem Sportgelände.
- Es bedarf einer Linksabbiegespur auf der Hermannsteiner Straße als Zufahrt zu Burger King.
- Eine Verbesserung der Verkehrsanbindung ins Dillfeld, inklusive eines baulich getrennten Fahrrad- und Gehwegs streben wir an, insbesondere im Hinblick auf die geplanten Änderungen der Verkehrsführung im

- Zuge des B49-Umbaus.
- Ein effektiver Lärmschutz an der A480 und der B277 wird schnellstens benötigt.
- Die Kennzeichnung und Freigabe von Obstbäumen unterstützen wir.
- Behebung der Straßenschäden auf der Kreuzung Hermannsteiner Straße (Abbiegerbereich nach Wetzlar und von Aßlar kommend) ist dringend erforderlich.

Weiterhin setzen wir uns ein für:

- Die finanzielle Unterstützung unserer Ortsvereine.
- Die Aufstellung von mehr Ruhebänken in den Außenbereichen.

- Die Unterstützung der Initiativen zur Verbesserung des innerörtlichen Klimas z. B. durch Erhalt und Ausbau von Grünflächen.
- Die Verbesserung der Personalsituation im Bauhof, um die gute Grünflächenpflege gewährleisten zu können.

Wir fordern Sie als Bürgerinnen und Bürger von Blasbach und Hermannstein auf: Wenden Sie sich an uns, wenn Sie ein Anliegen, Verbesserungsvorschläge oder ein Problem haben, aber auch wenn Sie sich aktiv in die Gestaltung unserer Ortsteile einbringen wollen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen oder Mitarbeit! ■

## Infotelefon der SPD Hermannstein-Blasbach

Aufgrund der Pandemie richten wir für Ihre Fragen, Anregungen und Ideen zur Kommunalwahl ein Infotelefon ein. Sie können sich dienstags und freitags von 18:00 bis 20:00 Uhr unter der Nummer 0157-38095207 rund um die Wahl informieren und mit uns telefonieren. ■

Di. 23.02. Koray Aydin

Fr. 05.03. Martina Heil-Schön

Fr. 26.02. Christopher Bursukis

Di. 09.03. Manuel Funk

Di. 02.03. Sabrina Zeaiter

Fr. 12.03. Sabrina Zeaiter

## Impressum

Herausgeber:

**SPD-Ortsverein Hermannstein-Blasbach**

V.i.S.d.P.:

Sabrina Zeaiter, Tannenweg 7, 35586 Wetzlar

„Die Lupe“, die kostenlose Zeitung der SPD Hermannstein-Blasbach, erscheint unregelmäßig.

## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Mehrere SPD-Mitglieder des Ortsvereins Hermannstein-Blasbach treten zur Wahl in die verschiedensten Gremien der kommunalen Ebenen an.



Angegeben sind die Platzierungen der Kandidatinnen und Kandidaten auf den unterschiedlichen Listen (SV = Stadtverordnetenversammlung Wetzlar, KT = Kreistag des Lahn-Dill-Kreises).

### Eine letzte Bitte an Sie

Gehen Sie wählen! Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Denn nur so können Sie Einfluss nehmen auf die Entwicklung unserer Stadt und das was dort passieren soll. Nur so kann der Erhalt unserer Demokratie sichergestellt werden.

Und nutzen Sie, wenn es geht die Möglichkeit der Briefwahl. Damit schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch die vielen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in den

Wahllokalen. Seit dem **1. Februar** können die Unterlagen zur **Briefwahl** beim Wahlamt der Stadt Wetzlar schriftlich, per E-Mail oder per Fax angefordert werden.

Die einfachste Möglichkeit ist die Rücksendung Ihrer Wahlbenachrichtigung an das Wahlamt. Damit können Sie die Wahlunterlagen anfordern. Das Wahlamt schickt Ihnen die Wahlunterlagen dann direkt nach Hause. ■